



EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Mittwoch, 25. September 2002, 20.00 Uhr
Kleine Turnhalle**

Traktanden

1. Genehmigungsantrag Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2002
2. Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 30'000.00 für ein Vorprojekt Sanierung Aufbereitungsanlage WRZ
3. Wahl von 7 Mitgliedern in die Baukommission für den Bau eines Doppelkindergartens
4. Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 90'000.00 für die Sanierung der Gemeindehaus-Brücke
5. Verschiedenes
 - Kenntnisnahme der Erteilung einer Leistungsvereinbarung an den Gemeinnützigen Verein für ein Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Reigoldswil und Umgebung
 - Information über den aktuellen Stand bezüglich Aufnahme von Asylbewerbern

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung sind Sie herzlich eingeladen, bei einem Apéro auf den Herbst anzustossen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

➡ Dabeisein und abstimmen = Mitbestimmen!

Gemeinderat Ziefen

Markus Gutknecht
Gemeindepräsident

Miyuki Verheijen
Gemeindeschreiberin

Erläuterungen zu den Traktanden

Traktandum 1 Genehmigungsantrag Protokoll der EGV vom 18. Juni 2002

Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2002, welches jeweils am 20. Tag nach der Versammlung zur Einsicht offen liegt, kann während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. An der EGV werden nur die Beschlüsse verlesen.

Montag bis Freitag	09.00 – 11.30 Uhr
Montag	15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2002
zu genehmigen.**

Traktandum 2 Kredit von Fr. 30'000.00 für ein Vorprojekt Sanierung Aufbereitungsanlage WRZ

→ *Im Anhang, finden Sie ein Prinzipschema der neuen Wasseraufbereitung*

Im September 1998 wurden im Trinkwasser des Versorgungsgebietes erhöhte Werte an Fäkalbakterien und im März 1999 eine Jaucheverunreinigung festgestellt. In der Folge wurden die zur Hauptsache genutzten Eisetquellen für längere Zeit vom kantonalen Labor gesperrt. Dadurch konnte nur das sehr harte Wasser (Franz. Härte 52-54°) der Weiermattquelle genutzt werden. Bei grösserer Trockenheit reicht das Wasser dieser Quelle nur knapp für das ganze Versorgungsgebiet.

Diese Vorfälle veranlassten die Betriebskommission WRZ zusammen mit dem Ingenieur- und Planungsbüro Sutter AG sowie kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Instanzen zu umfassenden Abklärungen. Es wurden Färbversuche im Einzugsgebiet der Eisetquellen vorgenommen, die Kanalisation des Wasserfallengebietes saniert, eine Bestandesaufnahme des baulichen Teils der Eisetquellen erarbeitet und kleinere, die Hygiene betreffende Sanierungsarbeiten an den Quellfassungen ausgeführt.

Zusätzlich wurde unter Mithilfe der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz, sowie dem kantonalen Labor BL eine Versuchsphase durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit der Aufbereitungsanlage zu beurteilen. Die Resultate aus den Versuchen zeigten, dass nur mit einer Verbesserung der Aufbereitungsanlage eine sichere Desinfektion des Quellwassers möglich ist.

Den Gemeindeversammlungen Reigoldswil und Ziefen wurde vor rund einem Jahr ein Vorprojekt für den Einbau einer zusätzlichen Kohlefilterstufe und einer UV-Nachentkeimung zur Genehmigung vorgelegt. Die Gemeindeversammlung Reigoldswil vom 17. September 2001 hat diese Vorlage mit dem Auftrag an die Betriebskommission zurückgewiesen, auch die neue Mikrofiltertechnik zu prüfen und allenfalls in das Projekt einzubeziehen. An der kurz darauf folgenden Gemeindeversammlung in Ziefen wurde deshalb über die Vorlage gar nicht abgestimmt.

Es wurden 2 Richtofferten für Mikrofilteranlagen eingeholt und weitere Aufbereitungstechniken geprüft. Leider gelangte man nicht zu einer brauchbaren Lösung. Aus diesem Grund hat die Betriebskommission von einem neutralen, nur auf Wasserbau spezialisierten Ingenieurbüro eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Die Studie ergab, dass ein grosser Anbau nicht notwendig ist. Als beste Lösung soll nun ein Mikrofilter als erste Reinigungsstufe im bestehenden Absetzbecken eingebaut werden. Anschliessend wird das Wasser wie bis anhin mit Ozon behandelt und über einen Kohlefilter (anstelle des bisherigen Quarzsandfilters) geleitet.

Um eine Nachverkeimung zu verhindern, soll noch eine Ultraviolettanlage nachgeschaltet werden. Auf diese Weise könnte jederzeit einwandfreies Wasser an die Bevölkerung abgegeben werden und geschmackliche Beeinträchtigungen würden so eliminiert. Ausserhalb des Gebäudes muss ein Absetz- resp. Schlammammelbecken für das anfallende Filterspülwasser erstellt werden. Im Anhang, finden Sie ein Prinzipschema der neuen Wasseraufbereitungsanlage.

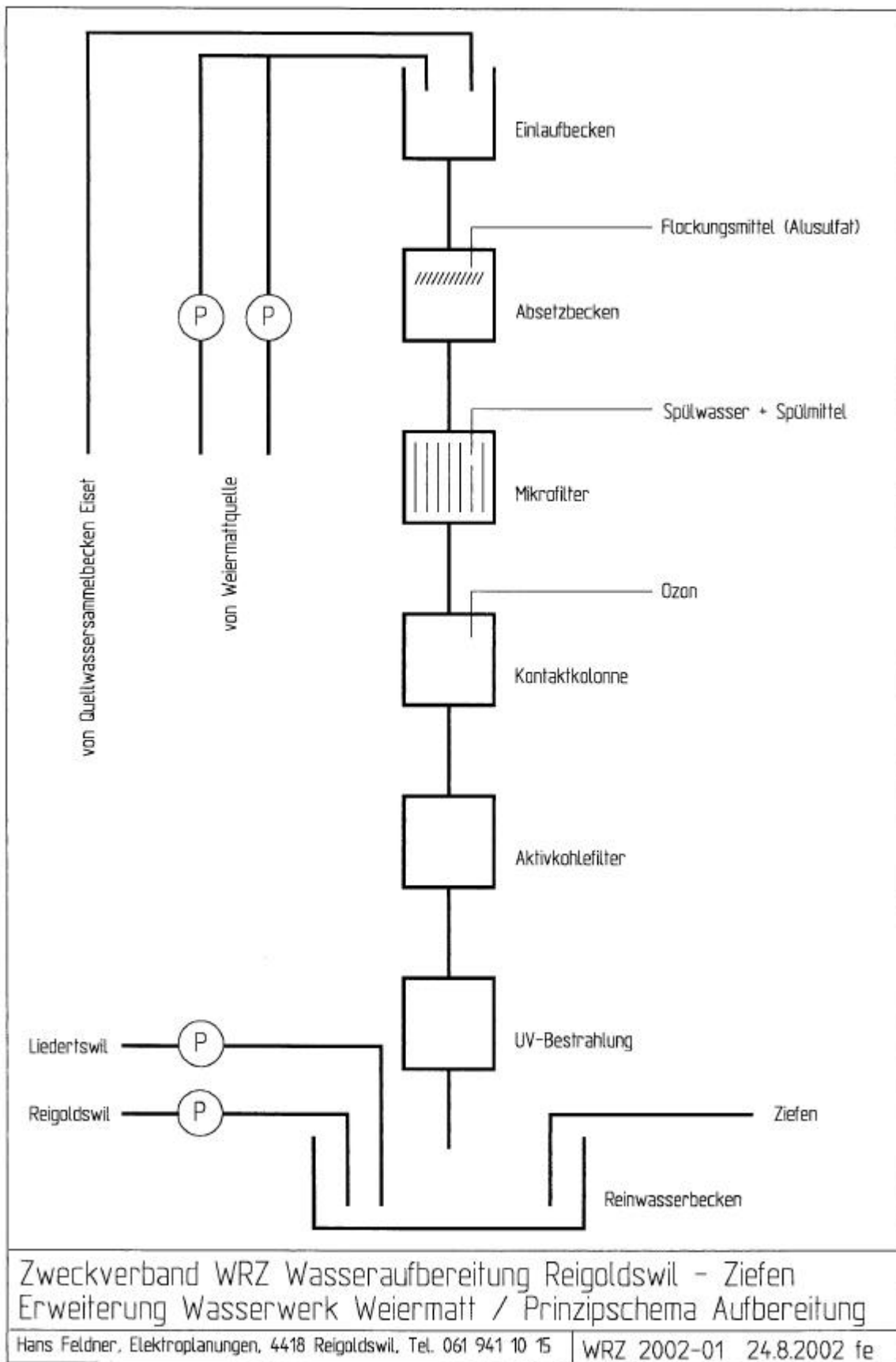
Um die genauen Baukosten erfassen zu können, ist die Erstellung eines Vorprojekts mit Kostenvoranschlag notwendig. Ebenfalls soll in der Vorprojektphase ein Zustandsbericht für die verschiedenen Betonwasserbecken durch eine Prüfungsanstalt erstellt werden.

Die **Kosten für das Vorprojekt** setzen sich wie folgt zusammen:

Planbeschaffung und Projektgrundlagen	ca. Fr.	3'000.00
Projektierung, techn. Abklärungen, Berechnungen usw.	ca. Fr.	8'000.00
Abwassertechnische Arbeiten (Absetzbecken)	ca. Fr.	3'000.00
Bericht und Kostenberechnungen	ca. Fr.	4'000.00
Planerstellung	ca. Fr.	3'000.00
Provisorien und Nebenkosten	ca. Fr.	1'000.00
Unvorhergesehenes	ca. Fr.	1'500.00
Prüfanstalt (Zustandsbericht Wasserbecken etc.)	ca. Fr.	<u>3'000.00</u>
Kosten total	ca. Fr.	26'500.00
Mehrwertsteuer	Fr.	<u>2'014.00</u>
Gesamtkosten Vorprojekt	ca. Fr.	<u>28'514.00</u>

**Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung,
der Kreditvorlage von Fr. 30'000.00 für das Vorprojekt "Erweiterung der
Wasseraufbereitungsanlage" des Zweckverbandes Wasseraufbereitung Reigoldswil -
Ziefen zuzustimmen.**

Anhang zu Traktandum 2



Traktandum 3 Wahl von 7 Mitgliedern in die Baukommission für den Bau eines Doppelkindergartens

Nachdem das Siegerprojekt des Wettbewerbs "Schulraumplanung Eien" fest steht, sieht der Gemeinderat eine aus 9 Mitgliedern bestehende Baukommission vor. Es werden 2 Mitglieder aus dem Gemeinderat vertreten sein. Zur Vervollständigung der Kommission werden noch 7 Mitglieder benötigt, es haben sich folgende Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Verfügung gestellt.

Kandidaturen	Diana Brüderlin	(Mitglied Planungskommission)
	Thomas Bühlmann	(Schule)
	Genio Haas	
	Roland Hess	(Mitglied Finanzkommission)
	Barbara Nägelin	
	Ruth Schürch	
	Peter Tschopp	(Präsident Finanzkommission)
	Hans-Rudolf Wahl	
	Katharina Walder	(Kindergarten)

Der Gemeinderat empfiehlt bei der Wahl der Baukommission mindestens 1 Mitglied aus der Planungskommission, der Finanzkommission, des Kindergartens sowie der Schule zu berücksichtigen.

Traktandum 4 Antrag auf Genehmigung der Kreditvorlage von Fr. 90'000.00 für die Sanierung der Gemeindehaus-Brücke

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Hauptstrasse wurde festgestellt, dass die Gemeindehaus-Brücke sich in einem schlechten Zustand befindet. Um die Kosten möglichst tief zu halten, ist es sinnvoll die Sanierung der Gemeindehaus-Brücke gemeinsam mit der Korrektur der Hauptstrasse vorzunehmen. Im wesentlichen ist der Abbruch der alten Brückenplatte, die Kronenverstärkung Auflager Süd, eine neue Brückenplatte aus Beton mit einer Traglast von 40 Tonnen und diverse Anpassarbeiten vorgesehen. Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros sieht folgendermassen aus:

Abbruch der alten Brückenplatte inkl. Entsorgung	Fr.	12'000.00
Kronenverstärkung Auflager Süd	Fr.	2'000.00
Brückenplatte aus Beton, Traglast 40 Tonnen	Fr.	20'000.00
Belag, Abdichtung und Bitumenbelag	Fr.	12'000.00
Geländer	Fr.	4'000.00
Anpassarbeiten an Gebäude	Fr.	2'000.00
Belag auf Seite Gemeindehaus ca. 20 m ²	Fr.	2'500.00
Diverses	Fr.	7'500.00
Honorare, Baugesuch, Plankosten	Fr.	12'000.00
Total Brückenplatte (Kostenschätzung +/- 15%)	Fr.	74'000.00
Zuschlag für Unvorhergesehenes (Gemeinderat)	Fr.	16'000.00
Gesamttotal der Kreditvorlage	Fr.	90'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung den Kredit von Fr. 90'000.00 für die Sanierung der Gemeindehaus-Brücke zu genehmigen.

Kenntnisnahme der Erteilung einer Leistungsvereinbarung an den Gemeinnützigen Verein für ein Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Reigoldswil und Umgebung

In der Absicht, einen fachgerechten und bedarfsorientierten Betrieb des Alters- und Pflegeheims Moosmatt sowie eine optimale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten hat der Vorstand des Verbands gemeinnütziger Baselbieter Alters- und Pflegeheime BAP zu Händen der ihm angeschlossenen Heime und Gemeinden eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet. Der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins hat nun in Zusammenarbeit mit der Heimleitung diese Vereinbarung entsprechend den Moosmatt spezifischen Gegebenheiten modifiziert und den angeschlossenen Vertragsgemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Als Ergebnis wird die neue Version zwecks Kenntnisnahme der Gemeindeversammlung unterbreitet.

Die Leistungsvereinbarung regelt im Rahmen des bestehenden Vertrags insbesondere die Grundsätze der Zusammenarbeit, die Zielgruppen, Aufgaben und Leistungen des Alters- und Pflegeheim Moosmatt, die Arbeitsgrundsätze, das Qualitätsmanagement, die Koordination und Kooperation im Gesundheitswesen, die Grundzüge des Personalwesens, die Leistungen der angeschlossenen Gemeinden, die Tarifgestaltung sowie verschiedene organisatorische und aufsichtsrechtliche Belange. Es liegt damit ein zeitgemässes Führungsinstrument für eine zukunftsichtige und organisatorisch wie betrieblich modern eingerichtete Institution vor, welche einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Kostenexplosion im Gesundheitswesen zu leisten vermag.

Die Leistungsvereinbarung (7 Seiten) des Alters- und Pflegeheim Moosmatt, Reigoldswil liegt an der EGV auf und kann während den Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder als Kopie zur Verfügung gestellt werden.